



<b>Sachgebiet</b>	<b>Sachbearbeiter</b>	<b>Kontakt</b>
Sachgebiet 13	Frau Rupp	09321/20-1301 antje.rupp@stadt-kitzingen.de

<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Stadtrat	21.05.2026	öffentlich	Entscheidung

**Betreff****Örtliche Kita-Bedarfsplanung 2026 (gem. Art. 7 BayKiBiG)****Anlagen:**

Anlage 1 : örtliche Bedarfsplanung 2026, Stand 19.05.2026

**Vorschlag zum Beschluss:**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die vorliegende „Örtliche Bedarfsplanung 2026“ wird genehmigt.
3. Die Stadt Kitzingen stellt für die kommenden drei Jahre einen Bedarf von 1.994/ (1940 dynamisch) Plätzen fest, davon
  - 371 Plätze für Kinder unter drei Jahren,
  - 803 / (749 dynamisch) Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren,
  - 820 Plätze für Schulkindbetreuung.

**Sachverhalt:****1. Notwendigkeit der Bedarfsplanung und Rückblick**

Gem. Art. 7 BayKiBiG ist in regelmäßigen Abständen eine örtliche Bedarfsplanung zu erstellen, um auf dieser Grundlage Maßnahmen für den Ausbau weiterer Betreuungsplätze beschließen zu können. Die letzte örtliche Bedarfsplanung wurde dem Stadtrat am 14.11.2019 vorgelegt.

In der Bedarfsplanung 2019 wurde bis 2022 ein Defizit von 194 Krippen- sowie ein rechnerischer Überschuss von 44 Kindergartenplätzen festgestellt.

Seitdem wurden mit dem Neubau des Kindergartens St. Johannes, der Erweiterung des Kindergartens Alemannenstraße sowie der Erweiterung des Kindergartens Hohenfeld insgesamt 60 Krippenplätze neu geschaffen. Durch die Schließung der BRK-Krippe in der Kapuzinerstraße reduzierte sich die Anzahl der Krippenplätze um 26; insgesamt konnte in den letzten Jahren das Angebot an Krippenplätzen somit um 34 ausgebaut werden.

Mit der Eröffnung des BRK-Kindergartens, der Einrichtung einer Naturgruppe im Kindergarten Alemannenstraße und der Gründung des Montessori-Kindergartens konnten auch die Betreuungsangebote für Kinder zwischen drei und sechs Jahren um 82 Plätze erweitert werden.

## **2. Erstellung der Örtlichen Bedarfsplanung**

Die Erstellung der Bedarfsplanung erfolgt in drei Schritten: Zuerst erfolgt eine Bestandsaufnahme der Einrichtungen und betreuten Kinder, um die aktuelle Situation zu erfassen. Anschließend wird anhand der Geburtenzahlen und der gewünschten Betreuungsquote ein Bedarf für die einzelnen Altersgruppen ermittelt. Der aktuelle Bestand wird im letzten Schritt, der Bedarfsfeststellung, dem ermittelten Bedarf gegenübergestellt. Aus der Bedarfsfeststellung werden daran anschließend konkrete Vorschläge zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze erarbeitet.

### **Bestandsaufnahme:**

In der Stadt Kitzingen gab es zum 01.10.2025 im Geltungsbereich des BayKiBiG insgesamt 16 Einrichtungen, in denen 978 Kinder (2019: 803) betreut wurden. Davon entfielen 726 (2019: 548) Kinder auf Kindergärten, 168 (2019: 188) auf Kinderkrippen und 84 (2019: 67) auf Hortbetreuung. Die vorhandenen Krippen- und Kindergartenplätze sind belegt. Es gibt sowohl im Bereich der Unter 3-Jährigen als auch der 3-6-Jährigen mehr Voranmeldungen als verfügbare Plätze.

Im Schülerhort Kitzingen sind 62 der insgesamt 75 Plätze belegt. Der Hort des Kindergartens St. Michael ist mit 22 Kindern voll belegt. Im offenen Ganztags der St. Hedwig-Grundschule werden 345 von 452 Schülern und in dem der D. Paul-Eber Schule 60 von 318 Schülern betreut. Im gebundenen Ganztags der Grund- und Mittelschule Siedlung sind 184 Kinder untergebracht. Die Mittagsbetreuung der Grundschule Kitzingen Siedlung betreut 70 Kinder.

### **Bedarfsermittlung:**

Seit der Einführung der Kitaplatz-Vergabesoftware „KiTa-Kitz“ im Oktober 2024 stehen konkrete Daten zur Belegung und zu den Wartelisten der einzelnen Einrichtungen zur Verfügung. Zudem ist es inzwischen möglich, den genauen Betreuungsbedarf zu ermitteln.

Bei Kindern im Krippenalter ergibt sich eine gewünschte Betreuungsquote von 53,9 %. Für die Bedarfsplanung 2019 wurde auf eine durch das Landratsamt durchgeführte Befragung von Eltern zu den Betreuungswünschen ihrer Kinder zurückgegriffen. Die gewünschte Betreuungsquote betrug 49,1 %. Anhand der Geburtenzahlen von 669 Kindern im Alter unter drei Jahren ergibt sich ein Bedarf von 360 Krippenplätzen.

Bei Kindern zwischen drei und sechs Jahren ist von einer Betreuungsquote von annähernd 100 % auszugehen. Derzeit leben 780 Kinder in diesem Alter im Stadtgebiet, es errechnet sich daher ein aktueller Bedarf von 780 Kindergartenplätzen.

Bei der Schulkindbetreuung wird mit der derzeitigen Auslastung von 796 Plätzen gerechnet. Die Plätze in den schulischen Angeboten sind nicht grundsätzlich auf eine maximale Anzahl begrenzt.

Für die Berechnung des Bedarfs 2029 wurde ein moderater Bevölkerungszuwachs von 3 % zugrunde gelegt. Durch die weitere Entwicklung von Wohngebieten, Fluchtbewegungen o. ä. können diese Annahmen abweichen.

### **Bedarfsfeststellung:**

Die Stadt Kitzingen stellt für die kommenden drei Jahre einen Bedarf von 1.994 Betreuungsplätzen fest, hiervon

- 371 Plätze für Kinder unter drei Jahren

- 803 Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren
- 820 Plätze für Schulkindbetreuung

	<b>Bestand</b>	<b>Bedarf 2026</b>	<b>Überschuss/ Defizit 2026</b>	<b>In Realisierung</b>	<b>Bedarf 2029</b>	<b>Überschuss/ Defizit 2029</b>
<b>0-3 Jahre</b>	168	360	-192	24	371	-179
<b>3-6 Jahre</b>	780	780	+/-0	50	803	+27
<b>Schulkinder</b>	796	796	+/-0	3	820	-21
<b>Gesamt</b>	<b>1.744</b>	<b>1.936</b>	<b>-192</b>	<b>77</b>	<b>1.994</b>	<b>-173</b>

#### Anmerkung zu Bedarf an Kindergartenplätzen:

Rechnerisch sind die Kindergartenplätze bereits heute ausreichend. Folgende Punkte sind allerdings zu beachten:

- Kinder ab 2,5 Jahren werden aufgrund des Mangels an Krippenplätzen oft bereits in regulären Kindergartengruppen betreut; 133 Kinder zwischen 2,5 und 3 Jahren zählen offiziell zur Gruppe der 0-3-Jährigen, belegen aber häufig bereits Plätze für Kinder ab 3 Jahren
- Steigende Anzahl an „Integrationskindern“, also Kindern mit (drohender) Behinderung: diese Kinder belegen im Schnitt 2 Plätze (derzeit 43 Integrationskinder)
- „überzählige“ Gastkinder: bislang war die Anzahl der Kitzinger Kinder, die in anderen Gemeinden betreut wurden, und der auswärtigen Kinder, die in Kitzingen betreut wurden, annähernd gleich. Durch den Geburtenrückgang gibt es im Umkreis bereits vermehrt freie Plätze, so dass die Zahl der Gastkinder aus Kitzingen inzwischen deutlich höher ist.

Es sind daher rd. 100 Kindergartenplätze zum rechnerischen Bedarf von 780 Plätzen hinzuzuzählen, für das Jahr 2029 würde sich somit kein Überschuss von 27 Plätzen ergeben, sondern einen weiteren Ausbaubedarf von rd. 70 Kindergartenplätzen bedeuten.

### **3. Fazit und Ausblick**

Es besteht weiterhin ein deutlicher Mangel an Krippenplätzen, bei den Kindergartenplätzen gibt es in den kommenden Jahren noch einen begrenzten Ausbaubedarf. Die Plätze für die Schulkindbetreuung sind für das kommende Schuljahr rechnerisch ausreichend.

Nach Verabschiedung dieser Bedarfsplanung wird die Verwaltung weitere Möglichkeiten prüfen, benötigte Betreuungsplätze zu schaffen, u. a.: Umsetzung Naturgruppe Kindergarten St. Vinzenz und Erweiterung Kindergarten Repperndorf. Die Planungen sind dem Stadtrat dann zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.